



Stark frequentierter Übergang am Rhein: Im Rahmen des **TCS-Pilotprojekts** «Freie Fahrt alle» sind an den Wochenenden ab sofort Verkehrskadetten im Einsatz. Bild: Ig.

FÜR WENIGER STAU AM RHEINUFER

Sobald die Trillerpfeife des Einsatzleiters ertönt, begeben sich die drei Verkehrskadetten auf Position und geben die Strasse abwechselnd frei für Fussgänger- und Autoverkehr. Ziel: Den Verkehrsfluss an der Rheinuferstrasse bestmöglich zu regulieren und Anstauungen zu vermeiden. Im Rahmen des am Samstag vom **Touring Club** Schaffhausen (**TCS**) lancierten Pilotprojekts «Freie Fahrt für alle» sind bei der Schiffflände jeweils an den Wochenenden Verkehrskadetten im Einsatz. «Zu unserem 125-Jahr-Jubiläum wollten wir ein sinnvolles Projekt beisteuern», sagt Heinz Wipf vom **TCS** an der Medieninfo am Samstagnachmittag.

Die Problematik ist eindeutig: Besonders in den Sommermonaten wird der Freie Platz an der Schiffflände in Schaffhausen von sehr vielen Menschen passiert, da dies die direkte Verbindung zwischen der Lindli-Promenade und der Unterstadt ist. Gleichzeitig fahren täglich hunderte

Autos, Motorräder und Velos entlang der Rheinuferstrasse. Da die Passantinnen und Passanten oft tröpfchenweise über die Strasse gehen, kommt es immer wieder zu Anstauungen. «Dies führt dazu, dass die Busse bis zu acht Minuten Verspätung haben», so Heinz Wipf, der schon vor Längerem auf die problematische Situation an der Rheinuferstrasse aufmerksam wurde. Der Stau beeinträchtigt den Verkehr von der Brücke nach Feuerthalen, in Richtung Bachstrasse sowie an der Fischerhäuserstrasse bis zur Abzweigung nach Buchthalen massiv. Die Stadt Schaffhausen begrüsst das Pilotprojekt des **TCS** sofort, wie Stadtrat Raphaël Rohner bestätigt. Nach den ersten Einsatzstunden ziehen die Verantwortlichen eine durchwegs positive Bilanz: «Die Akzeptanz der Bevölkerung ist da. Es kommen ja alle schneller ans Ziel», so Markus Müller, Präsident Verkehrskadetten Abteilung Schaffhausen. (lg.)